

Die iranischen Arbeiter kämpfen weiter

Die verheerenden Folgen der „Privatisierungen“ und die Durchsetzung der arbeiterfeindlichen Arbeitsgesetze und insbesondere die Paragraphen 44 hatten große Auswirkungen auf das Arbeitsleben im Iran. Dadurch wurden viele Fabriken geschlossen und oder Konkurs angemeldet. Dies hatte zur Folge, dass hunderttausende Arbeiter arbeitslos wurden und diejenige, die Arbeit hatten, bekamen ihre Löhne und Gehälter nicht ausgezahlt. Der seelische und physische Druck durch Arbeitsgeber und die arbeitsgeberfreundliche Regierung und Ämter einerseits und Armut, Hunger und Arbeitslosigkeit andererseits haben die Kämpfe und Proteste der Arbeiter großen Schub verliehen. Jetzt sehen wir täglich neue Kämpfe und Proteste, die überall im Iran stattfinden. Diese Bewegung und die allmähliche Entwicklung der Niveau der Forderungen haben dazu geführt, dass die Kapitalisten und ihre unterstützende Regierung mehr und mehr beunruhigt werden und diese Angst führt dazu, dass sie alle ihnen zur Verfügung stehenden Kräfte und Mitteln gegen Arbeiterkämpfe mobilisieren. Dazu zählen die Justizbehörde, Polizei, Armee und insbesondere das brutale Geheimdienst.

Dies alles zeigt, dass die reaktionären Kräfte vor der täglich steigenden und stärkeren Arbeiterkämpfe Angst haben und eine Gefahr wittern. So zeigt sich, dass sie, wie sie sich gerne darstellen, nicht so allmächtig und stabil sind, sondern das Gegenteil.

- 5 Arbeiter aus der Stadt Sanandaj sind wegen Teilnahme an 1. Mai-Veranstaltungen zu Peitschenschlägen und Gefängnis verurteilt worden.
- Obwohl seit einem Monat die Arbeiter der Reifenfabrik Alborz streiken, zeigen die Aktionäre und die Regierungsstellen keine Reaktion gegenüber der Streikforderungen. Sie haben faktisch die Fabrik stillgelegt und die Arbeiter in ungewisse Lage versetzt.
- Die Arbeitgeber der Zuckerfabrik „Haftappe“ haben ihre Versprechungen gegenüber dem Arbeiter nicht erfüllt und deswegen haben die Arbeiter sich in unabhängiger Gewerkschaft vereinigt und setzen ihren Streik fort.
- Die Besitzer und die Manager mehrerer Textilfabriken in Kurdistan entließen viele der Beschäftigten und verweigerten die Bezahlung der ausstehenden Arbeitslöhne. Sie bedrohen und bestrafen die aufsässigen Arbeiter hemmungslos.
- Der Besitzer der Glühlampenfabrik „Alwand“ entließ ohne Begründung die Beschäftigten Arbeiter und legte das Fabrik still, ohne Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Arbeiter.
- Ein Arbeiter des Fernmeldeamtes hat sich wegen Armut und finanziellen Druck an seinem Arbeitsplatz aufgehängt. Er hieß Ali Kiamarssi. Die 1200 Beschäftigten dieses Amtes warten seit Monaten auf ihre Nichtbezahlte Löhne.
- Es wurde gegen Farzad Kamangar, einen verantwortungsvollen Lehrer aus Kurdistan die Todesstrafe verhängt.
- Manssour Osanloo, Gholamhossein Hosseini und Afshin Shams befinden sich noch im Gefängnis.

Die Liste dieser Verbrechen ist länger. Aber angesichts des unmenschlichen Drucks, Verhaftungen und Unterdrückung sind die Arbeiter nicht zu bezwingen. Sie bemühen sich, um unabhängige und freie Gewerkschaften zu gründen und sie wollen andererseits sich in einer einheitlichen und allumfassenden Organisation vereinigen, um eine allgemeine Solidarität und Zusammenhang in ihren Reihen zu erreichen.

Die Aktivität der Arbeiter in letzter Zeit ist ein großer Fortschritt in Richtung der Einheit der Arbeiter und das ist einen grundlegenden Schritt in der künftigen Entwicklung der Arbeiterbewegung im Iran.

Die Vereinigungen und Organisationen im Ausland zur Unterstützung der iranischen Arbeiter verurteilen die Unterdrückung der Arbeiter durch Arbeitgeber und Kapitalisten und das herrschende Regime.

Gemeinsam unterstützen wir die Aktionen der iranischen Arbeiter in ihrem Kampf für ihre gerechten Forderungen.

Wir organisieren demnächst Aktionen, um eine internationale Solidarität mit iranischen Arbeiter zustande zu bringen.

20. August 2008

**Nieder mit dem arbeiterfeindlichen Regime der Islamischen Republik !
Hochlebe die gerechten Kämpfe der iranischen Arbeiter!**

Solidaritätskomitee mit den iranischen Arbeitern – Australien * kargar_labour@yahoo.com

Unterstützungskomitee der iranischen Arbeiter – Toronto, Kanada * info@workers.iran.org

Solidaritätsverein mit dem iranischen Arbeiter – Norwegen * ghol1@hotmail.com

Gruppe emigrierter Arbeiter – Schweiz * kargar1357@hotmail.com

Sozialistisches Solidaritätskomitee mit den iranischen Arbeitern – Frankreich * sstiran@yahoo.fr
Solidaritätsverein mit den iranischen Arbeitern – Köln * info_kargari@yahoo.de
Solidaritätsverein mit den iranischen Arbeitern – Frankfurt * kanoonhf_2007@yahoo.de
Solidaritätsverein mit der Arbeiterbewegung im Iran – Hannover * kanon.hannover@yahoo.de
Solidaritätskomitee mit den iranischen Arbeitern – Hamburg * komitehamburg@yahoo.de
Iranisch-Schwedisches Solidaritätskomitee – Stockholm * isask@comhem.se
Solidaritätsgruppe mit der iranischen Arbeiterbewegung – Berlin * berlin_kargari@gmx.de
Solidaritätskomitee mit den iranischen Arbeitern – Göteborg, Schweden * gbandishe@yahoo.com
Jamal Cheraghweysi Arbeiterverein * ajoman_kargarijamal@yahoo.com